

Kunst auf der Autobahn

Unter dem Titel „Junge Kunst auf der Autobahn“ präsentierte LEX alias Hans Schwärzler an einem heißen Sommertag (Mitglied der Malergruppe „Kunstleib“ dreißig Acryl-Bilder neben der Auto-

bahn A14 in Hörbranz. Zahlreiche Autofahrer, die ein Mautpickerl kauften, bewunderten die Vielfalt der ausgestellten Bilder. Ganze Reisegruppen, die in Reisebussen nach Österreich einreisten, nützen die kurze Pause, um durch die Ausstellung zu spazieren.



Hörbranz A14 – ehemaliges Autobahnzollamt



Hans Schwärzler vor seinen Bildern

Die Präsentation von Bildern in der freien Natur, direkt auf der Autobahn, war für viele Personen ein besonderes und vor allem kein alltägliches Erlebnis.

In seiner Bildsprache versucht Schwärzler meistens gegenständlich, manchmal aber abstrahierend sich auszudrücken. Dabei geht es ihm nicht nur um eine besondere technische Perfektion, sondern vor allem um die Optimierung des Gesamteindrucks.

Die meisten seiner Bilder übermalt der Künstler bis zu fünf- oder sechsmal, sodass dicke Farbschichten entstehen. Der Optimierungsprozess dauert so lange an, bis die Bilder schließlich seiner Meinung nach „gut“ sind. Durch diese Art der Malerei erhalten die meisten Bilder eine sonderbare Tiefenwirkung.

Neben einer Bildergalerie finden Sie in der „Lex“-Homepage <http://members.aon.at/-arts-lex> eine genauere Beschreibung über seine künstlerische Ausbildung, Ausstellungen und Preise.

Männerchor Hörbranz

Nachruf Alfons Köb

Im Juni haben wir Alfons Köb zu Grabe getragen. Alfons war in seiner 25-jährigen Vereinszugehörigkeit ein pflichtbewusster Dirigent und Sänger. Mit seiner humorvollen Art hat er viel zum geselligen Vereinsleben beigetragen. Mit viel Engagement war Alfons von 1958 bis 1973 als Chorleiter in unserem Verein tätig. Als Dank für seine unvergessliche Tätigkeit beim Männerchor haben wir ein Blumengebinde an seinem Grab niedergelegt und wollen im Juni 2003 den Jahreshgottesdienst musikalisch gestalten.

Wir werden Alfons stets in guter Erinnerung behalten.

Herbstkonzert 2002

Am Samstag, dem 23. November um 20.00 Uhr, veranstalten wir im Leiblachtalsaal unser diesjähriges Konzert. Das Berger Chöre aus unserer Gemeinde wird mit uns diesen Abend gestalten.

Alle unsere Freunde und Gönner möchten wir zu diesem Konzert herzlich einladen.

Paul Margreitter, Vorstand

„Achtung-Fertig-Ferien-Los“, das Ferienprogramm von Gemeinde, Pfarre und Elternverein!

Beim diesjährigen Ferienprogramm konnten die Kinder aus 76 Angeboten aussuchen. Wie gewohnt war der Andrang riesengroß. Bestimmte Kurse waren bereits nach kürzester Zeit voll belegt. Nach dem Motto: „Wer zuerst kommt, ma(h)lt zuerst“ wurden die Anmeldelisten gefüllt. Dabei liefen die Telefone der Veranstalter heiß.

Die tollen Veranstaltungen wären nicht möglich, wenn sich nicht so viele Freiwillige ehrenamtlich zur Verfügung stellen würden. Das Bücherei-Team, Eltern-Kind-Treff, Elternverein, Geschäftsleute, Pfarre, Privatpersonen, Schule, Spielgruppen und Vereine - sie alle tragen zum Gelingen des Ferienprogramms bei. Danke!

Das Hörbranner Ferienprogramm fand heuer bereits zum zehnten Mal statt. Aus diesem Anlass wurde am 18. August ein großes Jubiläumsfest am Sportplatz veranstaltet. Das Fest fand bei traumhaftem Badewetter statt. Pfarrer Trentinaglia zelebrierte in gewohnt lockerer Manier die Messe. Vizebürgermeister Merbod Breier erinnerte in seiner Rede daran, dass 1993 Frau Evi Hafner die Idee dazu hatte und auch wusste, an wen sie sich wenden konnte. Bei Ruth Loitz, Gabi Mairer, Irmgard Mattweber und Pius Fink fand sie offene Ohren. Das erste Ferienprogramm wurde gestartet. Damals mit 30 Angeboten.

Außerdem betonte Merbod Breier, dass das Ferienprogramm der Gemeinde Hörbranz fast nichts kostet. Mit Hilfe der Werbung – heuer waren es 20 Sponsoren – können die sehr hohen Druckkosten gedeckt werden. Vizebürgermeister Breier bedankte sich bei den alten und den neuen Organisatoren mit einem wunderschönen Blumenstrauß bzw. einer Flasche Sekt.

Wir wünschen dem Ferienprogramm noch mindestens weitere 10 Jahre und hoffen, dass sich auch in Zukunft Hörbranner finden, die sich engagiert in das Gemeindeleben einbringen.



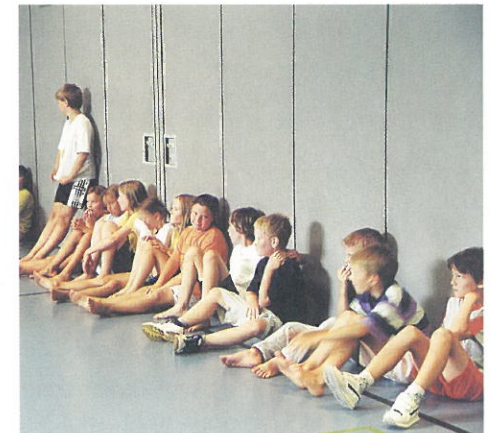
Unzertrennliche Freunde am Lagerfeuer!



Fröhliche Gesichter beim Zelten am See



Auch Fischen will gelernt sein!



Ballspiele: Warten auf den Einsatz



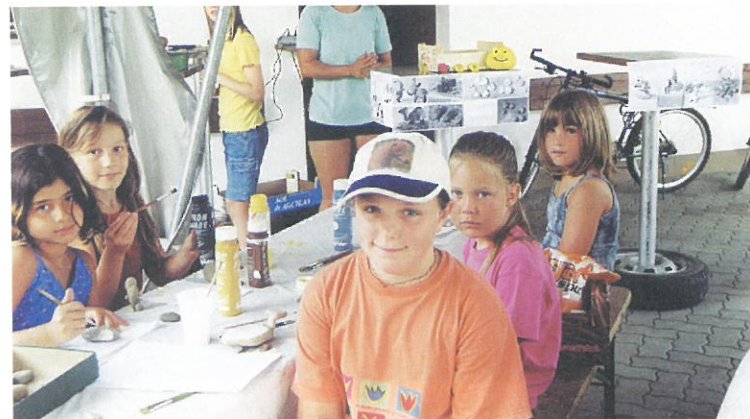
Stelzen - Marke „Eigenbau“ - bei der Erprobung



Gib Gummi – Schumi!



„Zauberer Mister Pfiffikus“ zog alle in seinen Bann



„Figuren aus Stein“ am Sportplatz

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz seit der Jahrhundertwende (Teil 9)

Das Jahr 1910

Von Willi Rupp

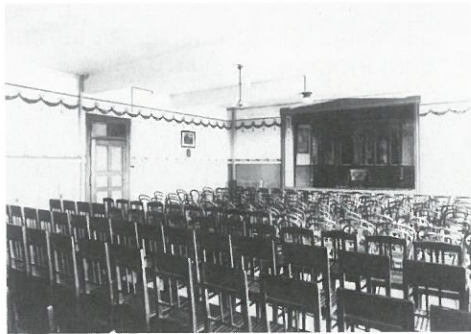
- Am 24. Januar 1910 wird der 62-jährige Kreuzwirt Josef Bentele zu Grabe getragen. Im Nachruf heißt es: „Kreuzwirt Bentele war nicht nur ein tüchtiger Gastwirt sondern auch ein erfahrener Ökonom, dessen Hilfe und Rat oft in Anspruch genommen und stets gerne gewährt wurde. Herr Bentele war einer der angesehensten Bürger der Gemeinde, ein kerniger, biederer Charakter.(...) Er besaß nicht unbedeutende Kenntnisse in der Tierzucht und Tierheilkunde, welche er stets gerne und unentgeltlich in den Dienst des Nächsten stellte. Von seinem würzigen, unverwüstlichen Humor und seinem schlagfertigen Mutterwitz wird man noch in späteren Tagen erzählen.“
- Auf dem Pfänder wird am 30. Januar vom Verein Vorarlberger Skiläufer eine große Veranstaltung organisiert: Ein Skispringen, ein Fassdaubenlauf sowie ein Abfahrtsrennen vom Pfänder hinunter nach Lochau stehen auf dem Programm.
- Die Genossenschaftsjagd Hörbranz meldet für das vergangene Jahr (1909) folgende Abschüsse:
 - > 9 Rehe
 - > 12 Hasen
 - > 7 Füchse
 - > 1 Marder
 - > 2 Iltis
 - > 10 verschiedene schädliche Vögel
- In Hohenweiler wird eine gute Winterunterhaltung geboten: Zum dritten Mal tritt die junge Theatergesellschaft auf und gibt diesmal das Lustspiel „Versprechen und Halten ist zweierlei“ und das Komplet „Frau Bummel vor Gericht“ zum besten. Die Stücke gefallen dem Publikum sehr gut, auf Begeisterung stößt die erstmalig in Erscheinung getretene Theaternusik.
- Vor einer geladenen Schar „Herren von Lochau“ führen die Studenten des Salvatorkollegs das Schauspiel „Johann von la Valette“ auf Frauen



Josef Bentele,
Kreuzwirt in Hörbranz,

Kreuzwirt Bentele war eine beliebte Persönlichkeit.

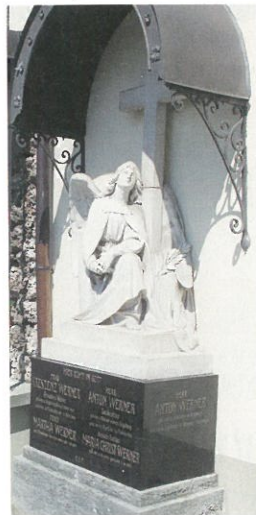
haben zu der Aufführung keinen Zutritt, weil der Spielsaal innerhalb der Klosterklausur liegt. Zwei Äbte – der „weiße“ von der Mehrerau und der „schwarze“ von St. Gallus wohnen der Aufführung bei. Der Chronist schreibt, auch beim Nichtkennen des historischen Stoffes hätte der Zuschauer „genug zu schauen an dem feschen Auftreten der Studenten und dem Anblicke der herrlichen Kostüme.“



Frauen hatten im Theatersaal des Salvatorkollegs (anfangs) keinen Zutritt.

- In der „Rose“ wird die Generalversammlung der beiden Pfarrgruppen des Katholischen Schulvereines abgehalten. Von der Männergruppe erscheinen 85, von der Frauengruppe 60 Mitglieder. Anstelle des nach Bludenz übersiedelten Kaplans Alexander Gut wird der neue Kaplan Wilhelm Fries zum Schriftführer gewählt.
- In Lochau soll ein „Asyl für Schwachsinnige“ im Schloß Hofen eingerichtet werden. Die Barmherzigen Schwestern von Zams haben dafür bereits die behördliche Bewilligung erhalten und wollen das Asyl „St. Vinzenz-Heim“ nennen.

- Am 23. März 1910 stirbt mit Kreszenz Werner (geb. 14.1. 1849 in Augsburg), „Privatiers-Witwe“ aus Fronhofen, die vermutlich reichste Frau von Hörbranz. Frau Werner war nach dem Tode ihres Mannes, dem Privatier Anton Werner, von Augsburg nach Hörbranz zu ihrem Sohn Anton gekommen. „Ihre Liebenswürdigkeit und ihr leutseliges Benehmen gegen jedermann fesselte die Herzen aller, die sie kannten. Warum aber Frau Werner (...) einen Nachruf verdient, ist die Tatsache, daß die Verstorbene durch ihre weitgehende Freigebigkeit ungezählte Tränen der Armen hier und in weiter Umgebung zu stillen wußte“, heißt es in ihrem Nachruf. Pfarrer Düringer und Pater Germanus leisteten der Verstorbenen in ihrer Krankheit wiederholt geistlichen Beistand. Am Grab erweisen die Musik und die Standschützen neben einer großen Anzahl von Trauergästen der Verstorbenen, die im 61. Lebensjahr stand, die letzte Ehre.



Das Grabmal der Familie Werner befindet sich an der südlichen Kirchenmauer

- Während Bürgermeister Josef Anton Greißing aus Hohenweiler am 28. März den sonntäglichen Gottesdienst besucht, „besucht“ ein Dieb seinen Geldschrank, „sprengt“ diesen auf und macht sich mit einer größeren Menge Bargeld aus dem Staub.
- Das Arzthaus in der Lindauer Straße Nr. 79 (abgebrochen im November 1991) geht durch Kauf an die Fabrikanten Richard und Gustav Sannwald über, da Dr. Eduard Raidt nach Hohenweiler übersiedelte. 1903 war seine Frau Fanny, geb. Bentele, gestorben und der junge Arzt fand seither an dem neu erbauten Haus keinen Gefallen mehr (Siehe Hörbranz Aktiv, Heft 115, Dez. 2000, Serie: 1902/03)



Das „Arzt haus“ wurde 1910 von den Fabrikanten Richard und Gustav Sannwald erworben.

- Adalbert Dorer, Pferdeknecht bei der begüterten Witwe Kreszentia Hehle in Fessler, Hohenweiler, unternimmt am 27. März 1910 mit dem Fuhrwerk eine „Gasthaustour“. Von Oberhochsteg fährt er bis zur „Krone“ im

Kirchdorf, dann geht es weiter ins Bad Diezlings und von dort in den „Sternen“ nach Berg. Mit seinem Fuhrwerk gerät er immer wieder über die Fahrbahn hinaus, fährt in einem „derart schnellen Temo“, dass sich einige Passanten laut aufregen. Durch seine Trunkenheit ist Dorer nicht in der Lage das Pferd richtig zu führen. Durch die „unkorrekte Handhabung des Zügels und Drohung mit der Peitsche“ ist das Pferd sehr stark überanstrengt und auffallend erschöpft. Wegmachers-Sohn Rudolf Hutter, Kreuz-Gastwirtin Katharina Bentele und ihr Sohn Liberat sowie Sternen-Gastwirstochter Kathi Hehle werden als Zeugen namhaft gemacht. Der betrunkene Tierquäler wird zu einer Geldstrafe von 10 Kronen verurteilt, die an die Armenkasse in Hörbranz fließen sollen. Dorer hat sich jedoch mittlerweile nach Württemberg abgesetzt, so dass man nichts anderes tun kann, als auf seine Rückkehr nach Österreich-Ungarn zu warten, um den Strafbetrag urgieren zu können.

- Die Hundezählung ergibt per Stichtag 29. März 1910 folgende Zahlen: 135 Hunde davon 91 Rüden, 24 Hündinnen, 8 kastrierte und 12 sterilisierte Hunde. Die Einnahmen durch die Hundesteuer belaufen sich auf 894 Kronen.
- Die Aufrichtung des Dachstuhles wird stets mit einer kleinen Feierlichkeit begangen. Ein bemerkenswertes Richtfest findet am 9. April in Lochau statt. Der Chronist berichtete: „Eine

solche Feierlichkeit fand am letzten Samstag statt, als das große Hotel des Herrn Hauber am Franz-Josefs-Quai unter Dach gebracht war. (...) Abends 6 Uhr versammelten sich die Arbeiter und die geladenen Gäste, Herr Vorsteher und Gemeindesekretär, sämtliche Wirte von Lochau, Herr Baumeister Mallaun, Herr Stationsvorstand etc vor dem Hotel. Der reichlich bekränzte Tannenbaum wurde aufrecht aufgezogen und am Giebel befestigt. In schwindelnder Höhe wandte sich Herr Zimmermeister Schneider von Lindau gegen die Gäste und Arbeiter unten und rief herab: „Ein donnerndes Hoch Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef, dessen Namen dieser Strand zu tragen die Ehre hat.“ Sprachs, leerte das Glas und schwang es in kühnem Bogen herab, wo es klirrend zerschellte. Das zweite ‚Hoch‘ galt Herrn Hauber, das dritte Herrn Baumeister Mallaun, nach jedem ‚Hoch‘ flog das Glas zu Boden nieder. Nach einer schneidigen Rede stieg Herr Schneider vom Giebel herab zum 2. Teile des Festes im Gasthaus zum ‚Anker‘, das hart neben dem Hotel steht und diesem bald weichen muß (...).“

- Hotelier Hauber lässt die Umgebung seines im Rohbau befindlichen Hotels verschönern: „Dasselbe erhält einen anziehenden Reiz dadurch, daß Herr Hauber die dem Hotel gegenüberliegende Landzunge mit großen Kosten in einen äußerst vornehm ausgestatteten Lust- und Promenadegarten umwandeln läßt, von wo aus die Hotelgäste die prächtige Aus-

sicht auf See und Gebirge vorteilhaft genießen können.“

- Weil Hundehändler Johann Niggel in Unterhochsteg die fällige Steuer für 10 Hunde in der Höhe von 172 Kronen nicht bezahlt, wird die Exekution eingeleitet. Gepfändet werden 10 Hunde, 1 Spiegel, 4 Tafeln und 1 Stubenuhr. Die Versteigerung wird auf den 9. Mai 1910 festgesetzt. Am Tag vor der Versteigerung machen sich Johann Niggel und seine Gattin Klothilde mit 8 gepfändeten Hunden, 2 der schönsten Tafeln und einem Spiegel aus dem Staub „und ist bis heute deren Aufenthalt unbekannt.“ Die zwei zurückgelassenen Hunde (die „miserabelsten“) werden in einem Zimmer eingesperrt vorgefunden. Die Versteigerung der beiden Hunde und der restlichen Gegenstände ergeben bei der Versteigerung die armselige Summe von 7 Kronen und 50 Heller.
- Am 29. Mai 1910 wird an der Südseite der Pfarrkirche eine Lourdesgrotte mit einer Marienstatue in einer kleinen Feier kirchlich geweiht.



Die meist wenig beachtete „Lourdesgrotte“ (Ausschnitt)

- Ein heftiger Sturm wühlt am 30. Juni 1910 den See so stark auf, dass Schwemmholz auf das Geleise der Strecke Bregenz-Lindau geworfen wird. Der Zugverkehr ist für mehrere Stunden unterbrochen.
- Mit 1. Juli 1910 wird die neuerrichtete „Dampfschiffstation Lochau“ regelmäßig mit dem Sommerkurs befahren und zwar auf der Linie Bregenz – Lochau – Lindau und retour. Die Fahrzeit von Bregenz nach Lochau wird mit 7 Minuten, von Lindau nach Lochau mit 15 Minuten berechnet.
- Eine Nachfrage der BH Bregenz vom Juli 1910 über die Ziegelei des Josef Köb in der Lindauer Straße ergibt folgende Auskünfte: Fabriziert werden 28.000 Mauerziegel, 45.000 Dachziegel und 2.000 Drainage-Rohre

jährlich. Wenn erforderlich, könnten monatlich bis zu 15.000 Ziegel hergestellt werden.

- Durch anhaltende Regenfälle vom 13. bis 15. Juni 1910 kommt es zu einer „Jahrhundert-Hochwasserkatastrophe“, die 87 von 102 Gemeinden des Landes schwer trifft. Viele Verbauungen, Straßen, Brücken, Bahnlinien, Häuser und Felder sind verwüstet. Das Land Vorarlberg beschließt ein „Wiederherstellungs- und provisorisches Wasserbauprogramm“. Die gewaltigen Ausgaben zwingen den Landtag, die Biersteuer von 2 auf 4 Heller pro Liter zu erhöhen, was vielerorts zu Verärgerungen führt. Auch eine Steuer auf Motorfahrzeuge – die als Luxus gelten – soll Einnahmen bringen. Für die schweren Hochwasserschäden werden überall



Deutsche Soldaten bei Aufräumarbeiten unterhalb der Bahnbrücke in der Leiblach

Spenden gesammelt. Die Haus-sammlung in Hörbranz erbringt den stolzen Betrag von 2.000 Kronen.

- Am Montag, dem 25. Juli 1910, werden in Hörbranz durch Generalvikar Dr. Franz Egger 147 Kinder gefirmt. 132 sind aus Hörbranz, 12 von Eichenberg, 2 aus Lochau und 1 aus Möggers. Gleichzeitig nimmt der Vikar auch noch die Visitation der Pfarre und der Schule vor, bevor er am Nachmittag nach Hohenweiler weiterfährt, um dort das Sakrament der Firmung zu spenden.
- Am 27. Juli bricht die Dampfstraßenwalze auf der Reichsstraße (heute B 190) auf der Brücke über den Steinebach in Bregenz (bei Gasthof „Grauer Bär“) etwa einen halben Meter tief ein. Die Bergung des Ungetüms stößt auf große Schwierigkeiten.
- Hotelier Georg Hauber gibt der Bevölkerung bekannt, dass er am 6. August 1910 sein „Kaiser-Strand-Hotel“ mit „Restauration, Garten und Konzerthalle“ eröffnen wird und bittet um einen Besuch in seinem „Etablissement“.
- Am 10. August 1910 unternimmt das neue Schiff „Stadt Bregenz“ seine zweite Probefahrt auf dem Bodensee, die wie die erste zur vollsten Zufriedenheit ausfällt.
- Der 11-jährige Hans Rigg lebt mit seiner Mutter Maria und seinem jüngeren Bruder Paul in Arbon (CH). „Da

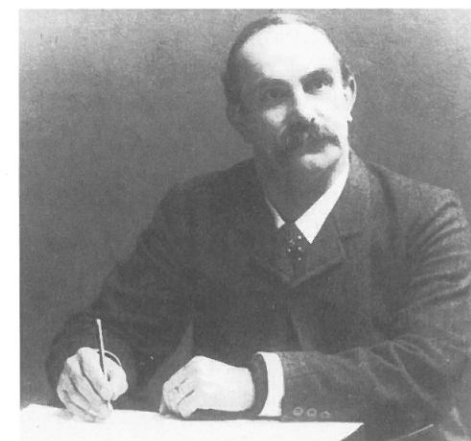
die Mutter, um die Familie erhalten zu können, in die Fabrik gehen muss, ist selbstverständlich eine gehörige Überwachung der Kinder nicht möglich“, so – im August 1910 – der Pfarrer von Arbon an den Bürgermeister von Hörbranz. Und weiter: „Der Knabe (...) ist trotz seines jugendlichen Alters das Kreuz seiner Mutter und der böse Engel seines jüngeren Bruders Paul.“ Der Bub besucht die Schule nur gelegentlich und bleibt die Nacht über außer Haus. Deshalb ersucht der Arboner Pfarrer „um möglichst rasche Entfernung des Knaben.“ Daraufhin wird der Bub in die Erziehungsanstalt Jagdberg/Schlins gebracht. Doch auch der jüngere Paul Rigg zeigt sich kurze Zeit später (September 1910) „schlimmer entwickelt als sein Bruder“, sodass er vierzigmal die Schule schwänzte und auch „Tag und Nacht“ wegblieb. Am 27. September wird er sogar „polizeilich zur Schule geführt“. Die Geduld der Arboner Schulbehörde ist damit erschöpft und die Heimatgemeinde Hörbranz wird ersucht, den Knaben zu übernehmen. Gegen einen monatlichen Verpflegungssatz von 16 Kronen kann auch Paul Rigg im „Jagdberg“ aufgenommen werden.

- Ende September 1910 wird für die Verlegung des Postamtes vom „Sohmhaus“ (Lindauer Str. 42) ins „Lerbscherhaus“ (Lindauer Str. 52) kein Einwand erhoben. Dort verbleibt das Postamt bis 1919, um dann „1 Haus tiefer“ ins „Vereinhaus“ (heute: Pfarrheim, Lindauer Str. 54) verlegt zu werden.

- Oktober 1910, Ernte in Hörbranz: „Hier wird eifrig eingeharbstet, d.h. Streue, Kartoffel, Kraut, Mais und Obst werden emsig eingeheimst. Obst haben wir gottlob sehr viel, besonders Äpfel, und ganze Wagenladungen mit Mostobst gehen täglich nach Lindau. Auch hier haben die Mostpressen viel zu tun. Die Kartoffeln sind in trockenen Lagen recht befriedigend, weniger in den tiefen Lagen am See. Das dritte Heu wurde noch ziemlich glücklich unter Dach gebracht.“
- „Am Ringelberg (Pfändergebiet) wird namentlich an Sonntagen der schändliche und zugleich schädliche Vogelfang in ungenierter Weise betrieben.“ (Oktober 1910)
- Zum diesjährigen St. Wendelinsfest auf der Fluh kommen so viele Wallfahrer, „wie es früher kaum der Fall war.“ Pater Theobald (Mehrerau) hält die Festpredigt im Freien. Während Pfarrer Graß aus Eichenberg die Festmesse zelebriert, besorgen geistliche Herren aus dem Stifte St. Gallus und Pater Germann (Salvator Kolleg) die Orgel und den Chor, „was sehr angenehm berührte.“
- Eine außergewöhnliche Frau macht im Oktober 1910 von sich reden: Die Zahntechnikerin Fräulein Therese Riezler aus Bludenz wird für ihre zahntechnischen Arbeiten auf der Brüsseler Weltausstellung mit dem „Grand Prix“ (Hauptpreis: goldener Stern mit Krone und Band) und der großen goldenen Medaille ausge-

zeichnet. Diese Doppelauszeichnung kommt sehr selten vor!

- Der als „tüchtiger und reeller Fachmann“ bekannte Malermeister Hermann Halder stirbt nach kurzer Krankheit an einer Lungenentzündung. Im November 1909 hatte Halder einen Schlaganfall erlitten, von dem er sich nie mehr ganz erholte. (Oktober 1910)



Malermeister Hermann Halder – ein „tüchtiger und reeller Fachmann“

- Am 27. Oktober wird Johann Georg Kalb (1833 – 1910) zu Grabe getragen. Zusammen mit seinem noch lebenden Bruder Konrad hatte er 1859 als Kaiserjäger am „italienischen Feldzuge“ teilgenommen. Johann Georg Kalb überlebte die blutige Schlacht bei Solferino und kam verwundet ins Militärspital nach Graz und fand dort Heilung.
- Nach „einem rastlos tätigen Leben“ stirbt Witwe Agathe Schmid, geb. Hagen, Gastwirtin „Zum Schwanen“

in Weidach. Sie hinterlässt einen Sohn und drei Töchter.

- Die Brücke „im Loch“ geht ihrer Vollendung entgegen. Gastwirt Johann Füssinger („Bad Diezlings“ finanziert dieses Bauwerk, das die Bezeichnung „Lochersteg“ erhält. Die neue Fahrbrücke ersetzt den alten eisernen Fußsteg, der etwa 10 Meter weiter flussabwärts liegt. Die Spannweite der Betonbrücke beträgt 17,5 Meter, die Bauausführung wurde an die Firma Vögel in Lindau/Reutin übergeben.
- Lehrer Oskar Ganahl (geb. 1886) – zuständig nach Bludenz – wird in



Hebamme Angelina Rupp (3.von rechts) im Kreise ihrer Familie

Hörbranz „definitiv“ angestellt und erhält somit das Heimatrecht in der Gemeinde Hörbranz.

- Da Hebamme Angelina Rupp, geb. Steinhauser (geb. 6. Dezember 1872) ihre Hebammentätigkeit auch jenseits der Leiblach ausübt, muss sie die Anweisungen und Bestimmungen des königlichen Bezirksamtes Lindau beachten. Dazu muss sie monatliche Geburtstabellen an den Bezirksarzt Dr. Grassl abliefern. Weiters wird sie angewiesen, „jede Temperatursteigerung im Wochenbette, welche 38° C übersteigt, sofort dem kgl. Bezirksamte als Wochenbettfieber anzuzeigen.“

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Krankenpflegeverein
Hörbranz

Heribrandstraße 14
6912 Hörbranz
Telefon 8 55 44

Pflegesituation im 1. Halbjahr 2002

Die Schwestern des Krankenpflegevereines Hörbranz haben im 1. Halbjahr 2002 insgesamt 93 Patienten betreut, 63 Frauen und 30 Männer. Etwa 75% der Patienten sind 3 Monate und länger in häuslicher Pflege. Damit ist die Situation gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Bei der erforderlichen Betreuungsinintensität der einzelnen Personen ist ein leichtes Ansteigen gegeben. In diesem Zusammenhang ist es auf Grund der gegebenen Personalsituation fallweise zu Engpässen bei der Betreuung gekommen. Dank der Flexibilität der Schwestern und ihrer Bereitschaft zu zeitlichen Mehrleistungen sowie einer verstärkten Zusammenarbeit mit den pflegenden Angehörigen und anderen Diensten wie dem ambulanten Betreuungsdienst konnte insgesamt dennoch eine gute pflegerische Versorgung der Hauskranken sichergestellt werden.

Spendenübersicht für den Zeitraum Juni/Juli/August 2002

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen nur die Spenden über

€ 7,— anführen und diese ohne Cent angeben.

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: Zum Gedenken an Herrn Paul Hehle von Martina Hehle 278,—, von Berta Malin 25,—, von Walter und Anni Kresser 30,—, von Nora und Maria Schwärzler 20,—, Zum Gedenken an Herrn Alfons Köb von Nora und Maria Schwärzler 20,—,

Unterstützungsspenden: von Ida Strodel 90,—, von Martha Masek 20,—, von Irmgard Linder 150,—, von Philomena Ritsch 10,—, von Maria Weiss 40,—, von Gertrud Köb 350,—, von Kurt Rickman 100,—, von Rita Boch 15,—, von Klara Gieselbrecht 36,—, von Maria Gorbach 8,—, von Edwin Lutz 100,—, von Albert Jochum 8,—, von Alois Amann 100,—, von Mathilde Knaller 20,—, von Mathias Milz 60,—, von Theresia Nothdurfter 100,—, von Karl Brunnmayr 20,—

Gedenkspenden über das Pfarramt: Zum Gedenken an Irma Linder von Hedwig Lissy und ÖR Peter Moosbrugger. Zum Gedenken an Irmgard Kessler von Susi und Rudi Stieger. Zum Gedenken an Alfons Köb von Ludwig Schuler, Geschwister Köb, Anton Winder, Elfried Achberger, Gebhard Mangold, Johann Mühlebach. Zum Gedenken an Elisabeth Moosbrugger von Grete Moosbrugger und Wilhelmine Mangold. Zum Gedenken an Theresia Nothdurfter von Josef Müller.

Elternberatung Hörbranz 2002

Institut für Gesundheits- und Krankenpflege

Die Vorarlberger Eltern-Mütterberatung möchte die Eltern bei ihrer Aufgabe unterstützen, die Grundlage für die bestmögliche Entwicklung ihrer Kinder zu schaffen. Die Elternberatung findet jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr in der Hauptschule statt. Betreut werden Sie und ihr Baby von Diplom-Kinderkrankenschwester Brigitte Neher in Zusammenarbeit mit Frau Resi Leo und Marianne Hölzl.

Folgende Kurse werden angeboten:

- Babymassage
- Natürliche Pflegemethoden für mein krankes Kind: Wickel und Auflagen
- Säuglingspflegekurs

Anfragen unter Tel. 0650/ 4878746 Brigitte Neher oder Tel. 05574/ 4 87 87-13, Institut für Gesundheits- und Krankenpflege.

Grippe-Schutzimpfaktion

Was ist die Grippe?

Die echte Grippe bzw. Influenza wird durch Viren ausgelöst, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden. Sie tritt bei uns meist in der Winterzeit epidemieartig (das heißt als Grippewelle) auf. Die Krankheit geht mit starken Kopf- und Gliederschmerzen verbunden mit hohem Fieber einher. Die Grippe dauert meist 1 bis 2 Wochen, bis man sich jedoch wie-

der richtig wohl fühlt, vergehen Wochen bis Monate. Komplikationen der Influenza sind Lungenentzündungen, Herzmuskelentzündungen, Entzündungen im Magen- und Darmbereich sowie Nierenentzündungen. So kommt es leider auch immer wieder zu Todesfällen. Besonders gefährdet sind gesundheitlich bereits vorgeschädigte Personen und ältere Leute. Schützen kann man sich vor der echten Grippe nur durch die Grippe-schutzimpfung.

Wer soll geimpft werden?

- Personen mit Herz- und Kreislauferkrankungen
- Personen mit chronischen Erkrankungen der Lunge
- Zuckerkrankte
- Personen mit verminderter Abwehrkraft (z.B. infolge längerer Erkrankungen)
- Personen ab dem 60. Lebensjahr
- Personen, die berufsbedingt einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind

Wer darf nicht geimpft werden?

- Personen mit bekannter Allergie gegen Impfstoffe
- Am Impftermin fieberhaft Erkrankte sollen erst nach Abklingen ihrer Erkrankung geimpft werden.

Lassen Sie sich bei der Grippe-Schutzimpfaktion unbedingt impfen. Sie schützen sich selbst und tun zugleich der ganzen Volksgesundheit einen wertvollen Dienst.

Anmeldungen: bis **spätestens Montag, dem 07.10.2002**, im Gemeindeamt

Impfarzt: Dr. Arno Trplan, Gemein-dearzt, Hörbranz

Impfort: Arzt- und Fürsorgeraum in der Hauptschule Hörbranz (Neubau)

Impfzeit: **Mittwoch, den 9.10. 2002, von 19.00 bis 19.30 Uhr**

Impfpreis: **€ 14,25 bzw. € 15,50 (bei der Anmeldung zu bezahlen)**

Der Impfpreis setzt sich zusammen aus € 8,25 (VGKK und VA des österr. Bergbaues) bzw. € 9,50 (alle anderen Kassen) für das Impferum und € 6,00 für das Impfhonorar. Die VGKK und die VA des österr. Bergbaues übernehmen die Kosten des Influenza-Impfstoffes für Personen **Jahrgang 1942 und ältere**. Somit sind für diese bei der Anmeldung nur € 6,00 zu bezahlen. Für Patienten aller anderen Kassen beträgt der Impfpreis € 15,50 (€ 9,50 Impferum, € 6,00 Impfhonorar).

Geben Sie den Viren keine Chance – lassen Sie sich impfen!



Kneipp – Aktiv-Gymnastik

Aufwärmen mit Musik – Stretching – Konditionstraining

Wirbelsäulen- und Beckenbodengymnastik hält beweglich und fit, länger jung und gesund, macht Spaß und fördert die Gemeinschaft.

Unsere Gymnastikleiterinnen Elsa Sams, Barbara Gaugelhofer, Susanne Wucher und Margit Engelhart sind bestens ausgebildet und freuen sich auf euer Mittun. Komm auch du!

Jeden Donnerstag um
18.00 Uhr: Damen- und
Herrengymnastik
19.00 Uhr: Damengymnastik
20.00 Uhr: Damengymnastik

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Jeden Dienstag um
15.30 Uhr: Damen Senioren

(Uhrzeit und Tag kann wegen der Schule ev. noch geändert werden)

Auskunft erteilt Elsa Sams, Tel. 821 83

Alle Gymnastikstunden sind in der Turnhalle der Hauptschule Hörbranz.

Anti-Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik

Mittwoch 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr in der Hauptschule, Gruppenraum, Abgang zur Turnhalle

Leitung: Frau Ricky Schirl

Anmeldung: Ricky Schirl, Tel. 845 19 oder Severin Sigg, Tel. 822 30

Wöchentliche Wanderungen und Radfahrten

Radfahrten: Mittwoch, 2., 16. und 30. Oktober 2002

Wanderungen: Mittwoch, 9. und 23. Oktober 2002 sowie im November und Dezember jeden Mittwoch

Treffpunkt: jeden Mittwoch um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz, Hörbranz

Leitung: Anton Sigg, Tel. 825 07 oder 827 83
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Qi-Gong (Übungen aus der asiatischen Gesundheitslehre)

In den Stunden beschäftigen wir uns mit den acht Alltagsübungen, die in China sogar 2-mal am Tag über Rundfunk und Fernsehen angesagt werden. Diese Übungen bringen eine Lockerung der Gelenke, dehnen Muskeln, Sehnen und Bänder. Das Üben bringt die Energie wie-

der zum Fließen und macht somit frisch und munter für neue Aktivitäten.

Weiters üben wir die 18 Figuren in Harmonie aus dem Thai Chi Qi Gong nach Meister Qingshan Liu.

Dieser Teil wird entspannt geübt und führt zu vermehrter Sauerstoffaufnahme, zu einer Regulierung des Stoffwechsels und vor allem zu Ruhe und innerer Kraft. Sie beugen vielen Krankheiten vor und dienen der Erhaltung und in machen Fällen auch Wiederherstellung der Gesundheit.

Termin: Montag, 14. Oktober bis 16. Dezember 2002, 10 Einheiten, 8.30 bis ca. 9.45 Uhr

Kosten: EUR 70,-, EUR 63,- für Kneippmitglieder

Leitung: Andrea Hehle, Dipl. Gesundheitstrainerin, ShenDo-Shiatsu Praktikerin

Anmeldung: Andrea Hehle, Tel. 848 22

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Mehr Power und Erfolg durch die „Fünf dynamischen Übungen aus den Klöstern Tibets“

Diese Übungen bestehen aus fünf speziellen Körperübungen („Fünf Tibeter“) verbunden mit der richtigen Atemtechnik und sind ein ganzheitliches Energieprogramm. Das regelmäßige Ausführen dieses Programms verspricht körperlichen und seelischen Kraftgewinn, Vitalität, Zufriedenheit und vor allem Lebensfreude, um den Alltag und die

damit verbundenen Herausforderungen optimal zu meistern.

Termin: Dienstag, 15. Oktober bis 5. November 2002, 4 Einheiten, 8.30 bis 10.15 Uhr oder
Dienstag, 12. November bis 3. Dezember 2002, 4 Einheiten, 20.00 bis 21.45 Uhr

Kosten: EUR 45,-, EUR 40,- für Kneippmitglieder

Leitung: Andrea Hehle, Dipl. Gesundheitstrainerin, ShenDo-Shiatsu Praktikerin

Anmeldung: Andrea Hehle, Tel. 848 22

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Yoga

Sie wollen:

- Kraft tanken
 - körperlich und geistig beweglicher werden
 - zu innerer Ruhe und Gelassenheit finden
 - ausgeglichener, belastbarer und dadurch selbstbewusster werden
- dann probieren Sie doch, ob Yoga der für Sie passende Weg ist, Ihre Ziele zu erreichen.

Der Übungsweg des Yoga besteht aus Körperübungen, Atemübungen und Konzentration. Die Verbindung dieser drei Komponenten ergeben ein Asana – eine Yogaübung.



Auch im Alter noch topfit – Kneipp-Obmann Severin Sigg

Termin: Freitag, 25. Oktober bis 5. Dezember 2002, 8 Einheiten, 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Kosten: EUR 70,-, EUR 63,- für Kneippmitglieder

Leitung: Andrea Hehle, Dipl. Gesundheitstrainerin, ShenDo-Shiatsu Praktikerin

Anmeldung: Andrea Hehle, Tel. 848 22

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Alle Kurse mit Andrea Hehle finden in der Hauptschule Hörbranz statt!

Der Obmann: Severin Sigg

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Eltern Kind Treff "Oase Kunterbunt"

Unser Eltern Kind Treff "Oase Kunterbunt" startet nach der Sommerpause mit einem vielfältigen Angebot für die ganze Familie in den Herbst. Um die Sommerpause ein wenig abzukürzen, organisierten wir im Rahmen des Hörbranner Ferienprogramms verschiedene Ange-



Eifrig wurden von den Kindern unter Anleitung von Brigitte Köb und Michaela Hellein Korkschiffe gebastelt.

bote: Kinder haben unter Anleitung ein Korkschiff mit Luftantrieb gebastelt, des weiteren grillten und spielten Väter



Das „Grillen für Väter mit Kindern“ war auch heuer wieder ein voller Erfolg.

mit ihren Kindern am Ledenbach. Und das Sommerfrühstück bot der ganzen Familie die Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins, während die Kinder im Garten des Kindergarten Leiblach spielten.



Sommerfrühstück der "Oase Kunterbunt" im Garten

Unter dem Motto "Picknick mit gesundem Essen" haben wir am 17. September mit unserem ersten "Offenen Nachmittag" gestartet. Die Kinder waren eingeladen statt Kuchen eine gesunde Jause für ein gemeinsames Picknick, unter der Anleitung von Mag. Angelika Stöckler, selbst zuzubereiten.

Offene Nachmittage

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr lädt der Eltern Kind Treff zum „Offenen Nachmittag“ in den Räumlichkeiten des Kindergartens Leiblach ein. Das ungezwungene Beisammensein von Eltern, Großeltern, Kinder, ... bei Kaffee, Tee, Saft, und Kuchen steht an diesen Nachmittagen besonders im Vordergrund. Einfach vorbeikommen, plaudern, lachen, informieren, füttern, stillen, wickeln und spielen. Außerdem bieten wir die Mög-

lichkeit an, dass Kinder an Bastelnachmittagen unter Anleitung tolle Sachen machen. Der lustige "Kasperl" kommt auch wieder zu Besuch und freut sich auf die Kinder.

Das ehrenamtliche Team

Eine Gruppe von ehrenamtlich engagierten Frauen ist das ganze Jahr über bemüht, an den "Offenen Nachmittagen" einen Treffpunkt für junge Familien anzubieten. Wir möchten uns bei den Frauen, die beim Eltern Kind Treff über das ganze Jahr ehrenamtlich mitarbeiten, recht herzlich für ihr Engagement bedanken.

Dieses Engagement ermöglicht es uns neben den „Offenen Nachmittagen“ verschiedenste Kurse und Veranstaltungen rund um das Thema „Familie“ anzubieten.



Das ehrenamtliche Team des Eltern Kind Treff.

Unser Herbstprogramm

Das Herbstprogramm des Eltern Kind Treffs ist wieder sehr vielfältig. Ende September startete die "Elternschule 1", die in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk angeboten wird. Weiters werden von der „Oase Kunterbunt“ folgende Veranstaltungen angeboten:

Im Oktober "Trommelwirbel mit Glockenklang". Dieses Angebot richtet sich an Mütter mit ihren Kindern, die Spaß daran haben, in einer ungezwungenen Atmosphäre Musik zu erleben.

Einen Vortrag zum Thema "Pubertät" mit Arno Dalpra (IfS Mühleter) bieten wir im November an. Inhalt des Vortrages ist das "Grenzen setzen". Das Angebot ist für alle Eltern, die sich für dieses Thema interessieren.

Unter dem Motto "Märchen erzählen" lässt uns Gabi Fink im Dezember in einer gemütlichen Atmosphäre in das Reich der Märchen eintauchen.

Kursangebote

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung für werdende Mütter und die Stillberatung gehören ebenfalls zum Angebot des Eltern Kind Treffs. Der Kurs ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

Für Eltern mit ihren Kindern, die viel Spaß an der Bewegung haben, bieten wir in Hörbranz und Lochau das Eltern Kind Turnen an.

Detaillierte Informationen zu unseren Veranstaltungen stehen in unserem Herbstprogramm. Das Programm kann kosten-

los im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 angefordert werden.

Der Eltern Kind Treff soll eine Ergänzung zur Familie sein, um Eltern in ihren Aufgaben zu stärken und zu unterstützen. Jeder ist herzlich willkommen: Sei es als Gast oder als Mitarbeiterin, zum Zuhören oder zum Mitteilen. Für Anregungen und weitere Auskünfte steht Ihnen Diplomsozialarbeiterin Ingrid Vogel im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550 gerne zur Verfügung.

Babysitterdienste

Benötigen Sie eine Atempause, stehen Erledigungen oder ein Arzttermin an, möchten Sie einen Abend alleine verbringen oder in Ruhe einkaufen gehen? - Unsere jugendlichen Babysitter helfen Ihnen, den dafür nötigen Freiraum zu schaffen. Für weitere Informationen bzw. bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Sozialsprengel Leiblachtal.

Spielgruppe

Mit Ende Juni hat Evi Rupp nach vielen Jahren ihre Arbeit in der Spielgruppe beendet. Wir bedanken uns bei ihr für ihre großes Engagement und wünschen ihr alles Gute für die weitere Zukunft. - Seit September hat unsere Spielgruppe einen neuen Namen - und zwar Spielgruppe „Bärle“ - und ein neues Logo. Unsere Spielgruppe hat von Montag bis Donnerstag von 8.15 bis 11.15 Uhr geöffnet und wird von Maria Mangold geleitet. Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85 550.

Jugendraum "s'Heim"

Mit der "summer.end.party" wurde gleichzeitig der Jugendraum "s'Heim" für die neue Saison eröffnet. In Zukunft ist der Jugendraum wieder als Treffpunkt für die Jugendlichen aus dem Leiblachtal am Freitag von 19 bis 22 Uhr und am Sonntag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Die Getränke an der Bar sind weiterhin alkoholfrei und der Sound für jeden Geschmack gut gemixt. Für die Anliegen der Jugendlichen ist wie im vergangenen Jahr eine Jugendarbeiterin bzw. ein Jugendarbeiter des Sozialsprengel Leiblachtal anwesend. Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren sind herzlich eingeladen.



Die Jugendlichen genießen die alkoholfreien Cocktails

Familienhilfe

Unsere Familienhelferinnen bieten in schwierigen Situationen eine qualifizierte und umfassende Betreuung und Unterstützung an. Eine Familienhelferin kommt unter anderem zum Einsatz bei Erkrankung eines Elternteiles, vor und nach einer Entbindung, bei körperlicher oder psychischer Überlastung oder nach einem Todesfall.

Weitere Informationen erhalten sie gerne im Sozialsprengel Leiblachtal.

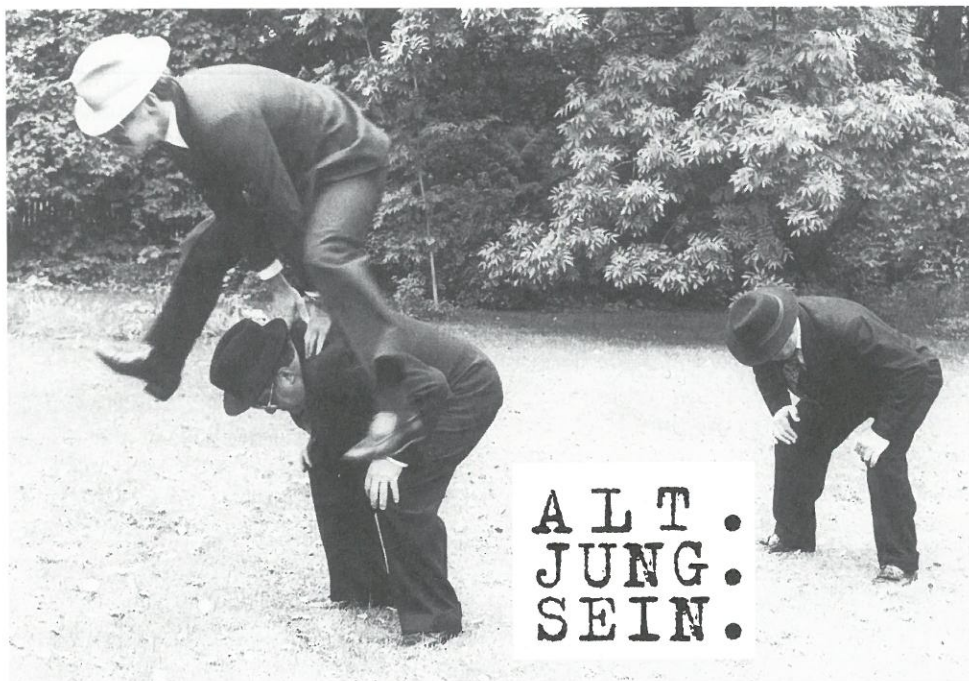
Ambulanter Betreuungsdienst

Der ambulante Betreuungsdienst bietet älteren Menschen, die eine Hilfe zur Bewältigung ihres Alltags benötigen, eine tatkräftige Unterstützung an. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an unsere Einsatzleiterinnen unter T 05574/54872.

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, von Montag bis Samstag frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Das Küchenteam vom Josefsheim ist bemüht einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.



Immer mehr Menschen ab 55 Jahren zeigen Interesse am Thema „Gesundheit an Körper, Geist und Seele“ und sind bereit für eine möglichst lange Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter etwas zu tun.

Aus diesem Grunde bietet der Sozialsprengel Leiblachtal in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Hörbranz den Kurs „ALT.JUNG.SEIN. Lebensqualität im Alter“ an. Dieser Kurs basiert auf der SIMA Studie (Selbständigkeit IM Alter), einem wissenschaftlich fundierten Trainingsprogramm der Universität Erlangen, und umfasst 10 Einheiten.

Der Kurs wird von Gertraud Albrecht und Vroni Greiter (beide sind ausgebildete SIMA Kursleiterinnen) geleitet.

Der Kurs findet jeweils am Donnerstag, von 9.00 bis 10.40 Uhr, im Pfarrheim in Hörbranz statt und beginnt am Donnerstag, den 7. November.

Die weiteren Termine sind:
14.11.02; 21.11.02; 28.11.02; 05.12.02;
09.01.03; 16.01.03; 23.01.03; 30.01.03
und 06.02.03.

Am Donnerstag, den 31. Oktober, findet um 9.00 Uhr im Pfarrheim Hörbranz ein kostenloser „Schnuppervormittag“ statt.

Die Kurskosten betragen 40.– €; - bei Bedarf ist eine Ermäßigung möglich.

Informationen und Anmeldung im Sozialsprengel Leiblachtal, Telefon Nr. 85550.

IM LEBENSKREIS

Alfons Köb am 19. Juni 2002 verstorben



Alfons Köb – ein Leben für Familie, Gemeinde und Vereine

Alfons Köb, geb. 1929, war von 1958 bis 1989 in der Gemeindeverwaltung Hörbranz als Wassermeister und im Außendienst tätig. In dieser Zeit, Anfang der 60er Jahre, wurde das neue Wasserversorgungsnetz mit den Quellzuleitungen von Möggers und dem Hochbehälter errichtet. Dabei und in der Folge durch die Betreuung dieser lebenswichtigen Einrichtung hat sich Alfons Köb besondere Verdienste erworben. Dabei hat er öffentlichen Interessen immer den Vorzug gegenüber privaten Interessen gegeben. Seine besondere

Musikalität stellte er viele Jahre dem Männergesangsverein und dem Kirchenchor Hörbranz jeweils auch als Dirigent zur Verfügung. Viele nette Stunden erlebten wir mit ihm, da er es besonders verstand, durch seine humorvolle Art die Leute zu unterhalten. Unerwartet schnell nahm er Abschied von uns, sahen wir ihn noch vor kurzer Zeit mit seiner Gattin Trudi durch Hörbranz wandern, was seine Lieblingsbeschäftigung in der Pension war.

Wir danken ihm recht herzlich für all seine Aktivitäten zum Wohle der Gemeinde und der Bevölkerung von Hörbranz. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

B. Tschol

Geburten

Kalloor Alina Leiblachstraße 12	27.05.2002
Huster Maximilian Heribrandstraße 61	30.05.2002
Culha Selen Unterhochstegstraße 27	05.06.2002
Erol Özlem Lindauer Straße 100	06.06.2002
Greißing Elena Antonia R.-Sannwald-Platz 26/2	11.06.2002
Reiner Leonie Melissa Heribrandstraße 34	18.06.2002
Ülker Ekin Lindauer Straße 36a/7	23.06.2002

Vollmann Gil Krüzastraße 18/8	26.06.2002	Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz	
Kustermann Julian Am Mühlbach 18d	01.07.2002	Salzer Jürgen Reinhold, Hörbranz	
Aksen Marc Duncan Diezlinger Straße 20	02.07.2002	mit Kramarenko Olena, Ukraine	11.06.2002
Stevic Marco Lindauer Straße 36a/15	05.07.2002	Loretz Markus Martin, Hörbranz	
Göceci Büsra R.-Sannwald-Platz 6/1	06.07.2002	mit Friedrich Aline, Kirchdorf an der Amper	05.07.2002
Loretz Bianca Leonhardsstraße 26b	19.07.2002	Rupfle Mario mit Heidegger Monika, Hohenweiler	08.08.2002
Reichhalter Valentina Allgäustraße 172	25.07.2002	Caldonazzi Mario mit Berkmann Nadja, Hörbranz	14.08.2002
Ruesch Maximilian Römerstraße 15	28.07.2002	Sterbefälle	
Hehle Laurin Ziegelbachstraße 46	28.07.2002	Dabernig Heinz (67 J.) Europadorf 4	02.06.2002
Hämmerle Lena Raiffeisenplatz 9a/29	28.07.2002	Kessler Irmgard (82 J.) Heribrandstraße 14	14.06.2002
Stoermer Jenna Salvatorstraße 33	30.07.2002	Hehle Paul (81 J.) Am Maierhof 2	17.06.2002
Lissy Jannic Markus Am Mühlbach 26a	31.07.2002	Köb Alfons (73 J.) Lindauer Straße 21b	19.06.2002
Boynuuzun Meyla Leonhardsstraße 34	08.08.2002	Moosbrugger Elisabeth (95 J.) Ziegelbachstraße 73	28.06.2002
Staubmann Sven Lochauer Straße 22/6	12.08.2002	Nothdurfter Theresia (94 J.) Lindauer Straße 106	27.07.2002
Gadner Lea Leiblachstraße 13a	14.08.2002	Matscher Emma (76 J.) Lindauer Straße 52	15.08.2002

Hohe Geburtstage

Faller Rosa Straußenweg 33	01.10.1916	Kleiner Maria Sofia Lindauer Straße 38	14.11.1920
Hehle Martina Am Maierhof 2	04.10.1921	Lerchenmüller Johann Emil Karl Straußenweg 66a	20.11.1909
Großgasteiger Mathilde Lindauer Straße 36c	12.10.1921	Nothdurfter Martha R.-Sannwald-Platz 1	22.11.1916
Hercher Hildegard Katharina Ruggburgstraße 7	12.10.1920	Spratler Konrad Josef Allgäustraße 11	25.11.1921
Plaschke Hedwig Heribrandstraße 14	15.10.1913	Lissy Hedwig Viktoria Straußenweg 20	27.11.1918
Hutter Katharina Leonhardsstraße 7a	16.10.1911	Rickmann Kurt Bruno Ziegelbachstraße 58	27.11.1915
Berchtold Katharina Allgäustraße 51	20.10.1919	Forster Anna Maria Lochauer Straße 59	30.11.1921
Überegger Josefine Heribrandstraße 14	20.10.19	Kumpitsch Franziska Im Ried 7	02.12.1920
Czorny Paraska Europadorf 4	22.10.1914	Hitzhaus Maria Genovefa Leiblachstraße 3	05.12.1922
Högler Reinhard Heribrandstraße 14	22.10.1919	Moritz Adelheid Schwabeweg 1	07.12.1916
Romen Ornella Heribrandstraße 14	28.10.1914	Faller Konrad Straußenweg 33	14.12.1920
Sohler Franziska Olga Ruggburgstraße 9	28.10.1918	Rapp Anna Heribrandstraße 14	16.12.1914
Zani Ulrike Raiffeisenplatz 4	29.10.1921	Gorbach Elisabeth Katharina Heribrandstraße 14	18.12.1908
Geller Franziska Europadorf 13	02.11.1921	Strolz Otto Herrnmühlestraße 28	19.12.1920
Urthaler Maria Heribrandstraße 14	02.11.1905	Ammann Alois Josef Seestraße 8	21.12.1915
Paul Crescentia Heribrandstraße 14	03.11.1908	Vogel Walter Ziegelbachstraße 83	21.12.1920
Kolhaupt Franz Xaver Staudachweg 5	04.11.1920	Malin Berta Schwedenstraße 12	22.12.1912
Enzian Leopoldine Gartenstraße 3	07.11.1918	Wohlgenannt Anna Lindauer Straße 88b	27.12.1918
Jordan Rosina Allgäustraße 142	12.11.1922	Schwärzler Maria-Anna Rhomburgstraße 8	29.12.1907
		Berkmann Maria Backenreuter Straße 51	31.12.1912

DIES UND DAS

Raiffeisen Kinderralley
2002

Anlässlich des großen Sommerfestes des FC Hörbranz fand dieses Jahr die Kinderralley statt. Obwohl das Wetter uns im wahrsten Sinne des Wortes im Stich ließ – es goss in Strömen – zeigten ca. 50 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren großen Einsatz und viel Geschick bei den sechs Stationen.

Bei den einzelnen Stationen waren zum einen Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Feingefühl, aber auch Wissen und Kreativität gefragt.

Die Kinder mussten auf Zeit Münzen ausgraben, Gegenstände in Kissen er-

tasten, einen Hindernisparcours mit dem Roller oder mit dem BMX bewältigen und unter anderem anhand eines Quiz den Code für den Banktresor herausfinden.

Bestens betreut von Elke Primetshofer, Jugendclubbetreuerin der Raiffeisenbank Leiblachtal, ihrem Team und den Leiblachtaler Pfadfindern, gab es für alle Teilnehmer eine Medaille, einen Sumsi-Anhänger und jede Menge Traubenzucker.

Die drei Erstplatzierten erhielten für ihre tollen Leistungen bei der Rallye einen Pokal! Die Sieger und Eindrücke des Tages finden Sie auf unserer Homepage unter: www.raibaleiblachtal.at



Clubbetreuerin Elke Primetshofer und Cornelia Milz bei der Siegerehrung

108. Generalversammlung
der Raiffeisen-
genossenschaftRaiffeisenbank Leiblachtal:
Die „Wohnbau-Bank“ der
Region

Trotz allgemein schwieriger Wirtschaftslage konnte sich die Raiffeisenbank Leiblachtal im Wettbewerb gut behaupten und auf ein wiederum erfreuliches Geschäftsjahr 2001 zurückblicken. Zur 108. Generalversammlung hatte die Raiffeisen-Genossenschaft ihre Mitglieder in diesem Jahr am 3. Juli 2002 nach Hohenweiler in das neue „hokus“ eingeladen. Dort legten Obmann Siegfried Kern, die Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht und Gustav Kathrein, der Aufsichtsratsvorsitzende Rudolf Enne-

moser sowie Dir. Mag. Karlheinz Waibel als Vertreter der Raiffeisen-Landesbank einen eindrucksvollen Geschäftsbericht vor. Die Bilanzsumme von rund 190 Millionen Euro, im Speziellen aber die Ausleihungen in Höhe von 143 Millionen, hiervon rund 70 Prozent allein für den Wohnbau und diverse Wohnbaufinanzierungen, zeigen die Stellung der Bank als erfolgreiches Unternehmen im Leiblachtal und als vielfach geschätzte „Wohnbau-Bank“ im Besonderen.

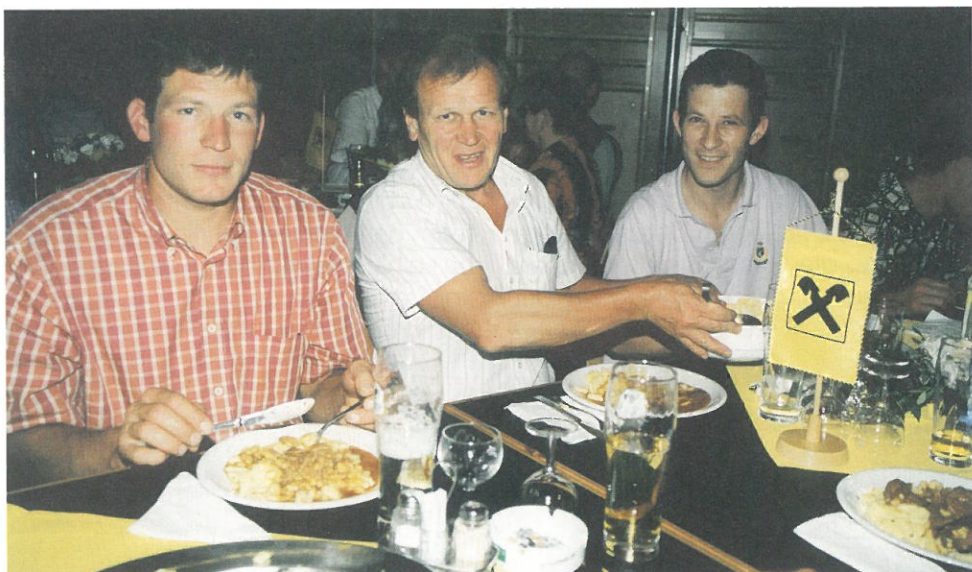
Hinter diesen Erfolgen stehen eine sorgsame Geschäftspolitik sowie überdurchschnittliche Leistungen gut ausgebildeter, engagierter Mitarbeiter in Service, Beratung und Betriebsführung. Und mit 43 großteils „Leiblachtaler Mitarbeitern“, darunter vier Lehrlinge, ist die Raiba Leiblachtal mit ihren fünf Bankstellen vor Ort auch ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Als Partner der Ver-



Zur Generalversammlung gehörte auch die Ehrung langjähriger Raiba-Mitglieder.

eine, Schulen und der heimischen Wirtschaft unterstützt und fördert die heimische Bank zudem regionale und örtliche Aktivitäten. Dies wissen die 3210 Mitglieder und natürlich auch die vielen anderen Kunden zu schätzen.

Nach der umfassenden Information wurde bei „Gulasch und Spätzle“ natürlich noch vielfach über's Geld diskutiert.



Information und Bewirtung. „Raiba-Mitglieder haben's einfach besser!“

Wohnbauprojekte im Leiblachtal

Sieben Bauträger informierten dazu in der Raiffeisenbank

„Was wird wo gebaut?“ – Das wollten die Besucher, die am 18. Juli 2002 recht zahlreich zum „Wohnbau-Abend“ in die

Dazu ergänzte Geschäftsleiter Gustav Kathrein: „Die Finanzierungen im Wohnbau sind unser Kerngeschäft.“ In diesem Sinne war auch der „Wohnbau-Abend“ am 18. Juli 2002 in der Bankstelle in Hörbranz, wo verschiedene Bauträger ihre derzeit aktuellen Projekte im Leiblachtal – Reihenhäuser und Wohnanlagen mit insgesamt 60 Wohneinheiten – vorgestellt hatten, ein großer Erfolg.

Raiffeisenbank Leiblachtal gekommen waren, natürlich im Besonderen wissen.

In der großzügigen Schalterhalle – der „Begegnungsstätte“ der Bank für Jung und Alt – informierten sieben Bauunternehmen und Bauträger über ihre derzeit aktuellen Projekte im Leiblachtal. Und wenn man alles zusammenzählte, waren es weit über 60 neue Wohnungen in



Geschäftsleiter Gustav Kathrein (Mitte) mit Kunden beim „Alpina-Stand“.

Wohnanlagen oder Reihenhäusern, die hier allein in Hörbranz und Lochau „auf dem freien Markt“ angeboten wurden: Reihenhäuser Allgäustraße mit zwei Häu-

sern (Alpina), Wohnanlage Leiblachtstraße mit 15 Wohnungen (Bau 3), Wohnanlage Leiblachtstraße mit drei Häusern mit je 5 Wohnungen (Hinteregger Bau),



Modelle, Pläne und persönliche Beratungen standen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Anlage Brantmannstraße – sieben Reihenhäuser und eine Wohnung (Rhomberg Bau), Kleinwohnanlage Leiblachstraße mit fünf Wohnungen und zwei Penthäusern (Projektmanagement Rümmele) sowie in Lochau die Wohnanlage Hofacker mit 12 Wohnungen (Hefel Wohnbau) und die Wohnanlage Eschach mit sechs Wohnungen (Hiller Wohnbau). Dazu gab es die Möglichkeit einer bauökologischen Beratung durch den Energie- und Umweltberater Ing. Wolfgang Caser. Neben der Information über die Wohnbauprojekte waren die Mitarbeiter der Raiffeisenbank an Ort und Stelle gleich auch die kompetenten Ansprechpartner in allfälligen Finanzierungsfragen.

Für Raiba-Geschäftsleiter Hubert Gieselbrecht war dieser „Wohnbau-Abend in der Wohnbau-Bank der Region“ jedenfalls ein Erfolg: „Die sehr interessierten Besucher konnten sich an einem Ort in relativ kurzer Zeit einen guten Überblick über die derzeitigen Wohnbauprojekte im Leiblachtal verschaffen. Und die gute Partnerschaft zwischen den Bauträgern und der heimischen Raiffeisenbank wurde dabei einmal mehr recht deutlich unterstrichen!“ Natürlich hat die Raiffeisenbank Leiblachtal auch eine eigene Homepage: **Unter www.raiba-leiblachtal.at** erfahren Sie stets die aktuellsten Neuigkeiten „Ihrer Bank“.

Dixie-Night im Gasthof „s Sannwald“ mit den „Dirty Note Syncopators“



Die erfolgreiche Konzertserie „Dixieland in Hörbranz“ wird fortgesetzt. Über Einladung des Kulturausschusses präsentieren die „Dirty Note Syncopators“ am Samstag, den 12. Oktober 2002 im Gasthof „s Sannwald“ (im ECO-Park) von 20.00 Uhr bis Mitternacht wieder eine Hitparade der Zwanziger- und Dreißigerjahre für Jung und Alt mit Swing, Blues und Dixieland. Die „Dirty Note Syncopators“ – eine swingende Kombination von Vorarlberger und Tiroler Dixieland-Spezialisten – waren ja schon mehrmals musikalische Gastgeber im Leiblachtal.

Beim Dixie-Konzert ist auch ein „Dixie-Quiz“ für die Konzertbesucher eingeplant. Die richtige Beantwortung einfacher Fragen aus der Welt des traditionellen Jazz belohnt der Kulturausschuss um 23.00 Uhr mit schönen Preisen. Weiters wird die „Dixie-Queen“ und der „Dixie-King“ für das Jahr 2002 gewählt. Für beste Verpflegung sorgen Marina und Andreas Linder mit ihrem Team. Die „Dirty Note Syncopators“ spielen in folgender Besetzung:

Martin Schweissgut	Trompete
Dr. Gerhard Hübner	Posaune
Dr. Wolfgang Kopp	Klarinette, Gesang
Dr. Armin Bonner	Gitarre
Dr. Reinhard Kröss	Kontrabass
„Charly“ Weigand	Schlagzeug

Tischreservierung unter Telefon 05573/845 06

Dixieland-Konzert der „Dirty Note Syncopators“ am Samstag, den 12. Oktober 2002 von 20.00 bis 24.00 Uhr in Hörbranz, Gasthof „s Sannwald“ (im ECO-Park)

Keep swinging!

Der Kulturausschuss

NIKOLAUS komm ins Haus

3. bis 6. Dezember

Ab 3. November werden die Anmeldezettel mittels Volksschule und Kindergärten ausgegeben, die bis **längstens Freitag, 17. November** wieder abgegeben sein sollten.

Auch beim Haupteingang der Pfarrkirche liegen hinten solche Anmeldezettel auf.



Die angstfreie Vorbereitung auf den Nikolaus ist von größter Bedeutung.

Bitte Zettel für den Nikolaus-Besuch **vorbereiten**: Schreiben Sie gut lesbar, nur Stichworte, möglichst viele positive Eigenschaften Ihrer Kinder auf.

Kalkulieren Sie die Zeit des Nikolausbesuches bitte großzügig. Wir bemühen uns, pünktlich zu sein, jedoch kommt es situationsbedingt immer zu Zeitverschiebungen.

Der Nikolausbesuch ist kostenlos.

Telefon für Fragen:
tagsüber Petra Schober
Telefon 84665



Krippenfiguren aus Sisal

Kurs für Sisal-Krippenfiguren

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder ein Kurs für Sisal-Krippenfiguren unter der Leitung von Cornelia Hehle statt. Wir werden wieder fleißig an unseren Figuren werken und Maria, Josef, das Jesuskind, die Heiligen Drei Könige, viele Engel, Hirtenkinder und Schäfchen entstehen lassen.

Wann? Donnerstag, 21. November 2002, 19 Uhr

Wo? Pfarrheim

Ich freue mich schon sehr auf Eure Anmeldungen!

Cornelia Hehle, Straußenweg,
Tel.: 829970

Literaturnachmittage für Frauen

Der Literaturkreis Hörbranz führt auch im Arbeitsjahr 2002/2003 die Reihe „Literaturnachmittage für Frauen“ fort.

Derzeitiges Thema: „Kinder in der Geschichte und Literatur – eine kritische Betrachtung“.

Referentin ist wie immer Frau Mag. Hedda Welte aus Hard, die in gewohnt sachkundiger und kompetenter Art und Weise durch die Nachmittage führt.

Folgende Termine werden angeboten:

Jeweils Dienstag: 15. Oktober 2002, 12. November 2002, 10. Dezember 2002, 21. Jänner 2003, 18. März 2003, 8. April 2003, 6. Mai 2003, 3. Juni 2003, jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrheim Hörbranz.

Zwischendurch ist eine Pause (Kaffee/Tee/Kuchen) vorgesehen.

Beitrag pro Nachmittag: EUR 10,-.

Wir sind eine offene Gruppe – ein Einstieg für interessierte Frauen ist jederzeit möglich.

Gerne begrüßen wir neue Teilnehmerinnen!

Literaturkreis Hörbranz

Anni Kresser, Gabriele Hollersbacher,

Veronika Ferrari, Irene Feicht

Konzert - Reinhard Franz

- Der erste Schritt-
- Musiker und Mensch



Reinhard Franz

Reinhard Franz ist gebürtiger Bregenzerwälder und ein Vollblutmusiker, der die Bühne seit frühester Jugend kennt. Er spielte im Duo mit seinem Vater, sang Volkslieder im Chor und war zehn Jahre lang erster Klarinettist im Musikverein seines Heimatorts. Er brachte sich das Gitarre-, das Mundharmonika- und das Klavierspielen bei. Er setzte sein Talent in Irish Folk, Country, Rock und Pop um. Er etablierte sich als Mitglied verschiedener Bands, als Alleinunterhalter, Komponist und Produzent.

Und als „Reinhard Franz“ fasst er nun zusammen, was ihn das Leben als Mensch und als Musiker gelehrt hat. Reinhard Franz zeigt, dass er ein „alter Hase“ ist, und doch zeigt er sich von

einer ganz neuen Seite. Die musikalische Bandbreite ist so groß wie es bei seinem Werdegang zu erwarten ist, und auch die Beherrschung seiner Instrumente stellt er in jedem Stück unter Beweis. Vor allem jedoch erleben wir ihn als einen Liedermacher, der in seinen deutschen Texten auf kraftvolle und sensible Art einfache, berührende Geschichten erzählt.

Termin (vormerken!)

Donnerstag, 5. Dez. 2002

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Ort: Hörbranz, Leiblachtal-Saal

Titel: Konzert von Reinhard Franz

Eintritt: 20.- Euro, Abendkassa

18.- Euro, Vorverkauf

(bei allen Raiffeisenbanken)

16.- Euro Mitglieder
des Raiffeisen CLUB

Mütterverschnaufpause

Was ist denn das?

Ein kinderfreier Vormittag für Väter und Mütter! Ganz zu Ihrer freien Verfügung!

Wir beaufsichtigen inzwischen Ihre Kinder beim Spielen, Basteln, Turnen usw.

Wo: Kindergarten Brantmann,
1. Stock, von 8.00 bis 12.00 Uhr

Wer: Kinder ab 1 1/2 Jahren sind herzlich willkommen.

Wann: Jeden 2. Samstag im Monat und zwar: 12. Oktober, 9. November, 14. Dezember

Es freuen sich auf euch Tante Christl, Elfriede und Elfriede, Perpetua, Evi und Gisela!

Ein kostenloses Angebot der Gemeinde für gestresste Eltern!

Erfolgskabarett „i hau ab“

Das Erfolgskabarett „i hau ab“ mit Gabi Fleisch und Alex Suter wird für alle, die es bisher versäumt haben oder die, die sich diesen unterhaltsamen Abend nochmals gönnen wollen, wiederholt. Samstag, 5. Oktober, 20 Uhr, Leiblachtal-saal



Computerkurse

Folgende Kurse werden angeboten:

- Windows und Word für Anfänger (6 Abende)
- Word für Fortgeschrittene (4 Abende)
- Excel für Anfänger (4 Abende)
- Excel für Fortgeschrittene (3 Abende)
- PowerPoint für Anfänger (4 Abende)
- Internet für Anfänger (3 Abende)
- Access für Anfänger (4 Abende)
- bei Bedarf können auch Vorbereitungskurse für die Module des Europäischen Computerführerscheines (ECDL) angeboten werden

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei: Nöckl Birgit, Salvatorstraße 33, Hörbranz (telefonisch unter 05573/83730) – bitte die Nummer für einen Rückruf hinterlassen !!!

oder emailadresse: birgit.noeckl@aon.at)

Engelhart-Schuhe: Wiedereröffnung nach Umbau

Nach siebenmonatiger Umbauzeit wurde am 21. August 2002 das neue Schuhzentrum „Engelhart-Schuhe“ eröffnet. Monika Ullmann-Engelhart erlernte den Beruf der Orthopädie-Schuhmacherin und legte 1990 die Meisterprüfung ab. Nach der Pensionierung der Eltern übernahm sie am 1.1. 2000 das Geschäft. Bereits Großvater Engelhart war Schuhmacher, so dass die Handwerkstradition bereits in der dritten Generation weiterlebt.

Im neugestalteten, vergrößerten Geschäft an der Lindauer Straße gibt es neben einem großen Angebot an Kinder-, Damen- und Herrenschuhen auch Schuheinlagen angefertigt und orthopädische Arbeiten nach ärztlicher Anordnung erledigt und mit den Krankenkassen direkt abgerechnet.

Bei der festlichen Geschäftseröffnung sah man Architekt **Mag. Peter Molle** und Innenarchitekt **Werner Siegl** gemeinsam mit **Reinhold Loretz** (Lelo-Bau) zufrieden auf das moderne Geschäftslokal blicken. Auch Innungsmeister **Gerhard Fink** und Gre-



Das neue „Schuhhaus Engelhart“



Monika Ullmann-Engelhart (3.v. rechts) mit ihren Eltern Manfred und Margit, Schwester Claudia und den drei „Engelhart-Mitarbeiterinnen“

mialvorsteher **Kurt Reuterer** ließen es sich nicht nehmen ihrer Kollegin Monika Ullmann-Engelhart zu dieser mutigen Investition zu gratulieren. Vizebürgermeister **Merbod Breier** überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Hörbranz, während Pfarrer **Roland Trentinaglia** die kirchliche Weihe vornahm. Pfarrer „Trenti“ hatte in der Bibel unter dem Stichwort „Schuhe“ 25 Eintragungen gefunden

und zitierte daraus passende Textstellen. Monika Ullmann-Engelhart dankte in ihrer Eröffnungsrede ihren Mitarbeiterinnen, ihrer Schwester **Claudia** und vor allem ihren Eltern **Margit** und **Manfred**, ohne die die Umbauarbeiten nicht möglich gewesen wären. Unter den zahlreich erschienenen Gästen sah man viele Familienangehörige, Verwandte, Nachbarn und Freunde der Familie.



Frauen bei ihrer Lieblingsbeschäftigung: Einkaufen



Pfarrer Roland Trentinaglia und Vize-Bürgermeister Merbod Breier

Diezlinger Feldmesse mit Taufe

Bereits zum fünften Mal fand in Diezlings „beim Bildstöckle“ (der Familie Franz Stöckeler) eine Feldmesse statt, zu der die ganze Bevölkerung aus Nah und Fern eingeladen war. Am Samstag, dem 24. August, feierte Pfarrer Roland Trentinaglia hier – in idyllischer Lage – gemeinsam mit vielen Gläubigen die Vorabendmesse. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier – bereits schon liebgewordene Tradition – vom Berger-Chörle. Der stimmungsvolle Gottesdienst an einem schönen Augustabend berührte dieses Jahr in besonderer Weise: Der kleinen Sarah Mercedes wurde unter freiem Himmel das Sakrament der Taufe gespendet.

Im Anschluss an die Feldmesse gab es ein gemütliches Beisammensein, bei dem auch für das leibliche Wohl (selbst-



Taufe in Diezlings

gebackene Kuchen der Diezlinger Frauen!) bestens gesorgt war. Die Einnahmen aus Opfer und Bewirtung kamen zur Gänze der Pfarrkirchen-Renovierung zugute. (wru)



„Unser“ Bergerchörle

Kloster Gwigen: Tag der offenen Tür

Im Zuge der Renovierung des Gästehauses (erbaut 1663) luden die Schwestern des Klosters Mariastern in Gwigen zu einem Tag der offenen Tür ein. Etwa 400 Interessierte „stürmten“ regelrecht die Klosteranlage, war es doch eine einmalige Gelegenheit, einmal „hinter die Klostermauern“ zu schauen. Hofrat Dr. Renate Madritsch unterrichtete die Besucher über die Renovierungsmaßnahmen, während Äbtissin Maria Agnes O.Cist und einige Schwestern das Klosterleben vorstellten. Auf besonderes Interesse der vielen Besucher – darunter auch mehrere Hörbranner – stießen



Äbtissin M. Agnes Fabianek heißt die Besucher willkommen

die Lokalitäten des Klausurbereiches. Der Schwesternchor, der Kapitelsaal, der Kreuzgang, der Klosterfriedhof und einige Räume des ehemaligen Schlossgebäudes, in dem unlängst eine für Vorarlberg einmalige Stuckdecke freigelegt werden konnte, versetzten die Gäste in andächtiges Staunen. Auch in einige Werkstätten der Schwestern, deren Leben nach dem Grundsatz „ora et labora“ (bete und arbeite) verläuft, konnte ebenso Einblick genommen werden wie in eine Schwesternzelle. (wru)



Kurzer „Einblick“ ins Klosterleben



Musik und Gesang – wichtige Elemente der Gemeinschaft

Verkündigungsbild wird restauriert

Das berühmte Verkündigungsbild in der Hörbranner Pfarrkirche wird im Zuge der Gesamtrenovierung der Kirche restauriert. Das Gemälde des Florentiner Malers Christofano Allori (1577 – 1621) gilt als die schönste aller nach dem Original von Fra Bartolomeo gemalten Kopien. Bereits 1973 wurde es als „Kulturgut“ deklariert.

Etwa sechs Wochen wird der Tiroler Restaurator Gerhard Knabl benötigen, um dem vierhundertjährigen Gemälde den alten Glanz wieder zu verleihen. „Ich arbeite täglich etwa 13 bis 14 Stunden an diesem herrlichen Gemälde“, erklärt der Restaurator. Knabl besuchte von 1986 bis 1991 die Akademie der Bildenden Künste in Wien und arbeitet seit 1991 als Gemälderestaurator. Zuvor hat-

te Knabl viele Jahre als Maler, Vergolder und Tischler gearbeitet. Er kennt also die Materie „von der Pike auf“.

Erzherzoglicher Schatz

Welchen Schatz wir Hörbranner hier besitzen, ist nur wenigen bekannt. Das riesige Gemälde – Mariä Verkündigung darstellend – misst 2,88 x 3,46 Meter. Es wurde im Auftrag (vermutlich 1608) von den zwei österreichischen Erzherzoginnen Maria Christierna und Leonora in Florenz gemalt. Christofano Allori – ein bekannter Maler seiner Zeit – arbeitete an dem Bild angeblich 11 Jahre lang, bevor es zu den Erzherzoginnen in das Stift zu Hall in Tirol gelangte. Unter Joseph II. wurde auch dieses Kloster aufgehoben und das Bild gelangte im Versteigerungsweg nach Augsburg. Dort wurde es von vielen Adeligen und Sammlern bewundert. Sogar der Bay-



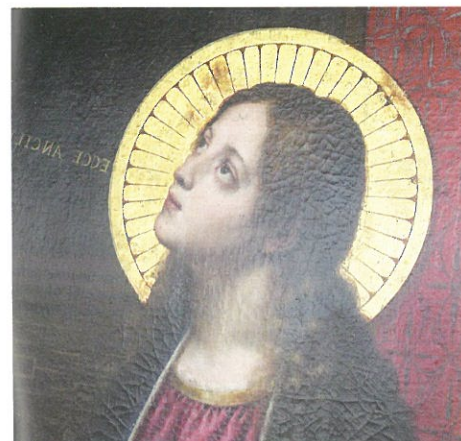
Im März wurde das Gemälde von der Feuerwehr abgehängt

ernkönig Ludwig der I. soll 36.000 Gulden (!) für das Bild geboten haben. Im Erbwege gelangte das Gemälde nach Hörbranz und wurde durch eine Stiftung der Pfarrgemeinde Hörbranz vermach.

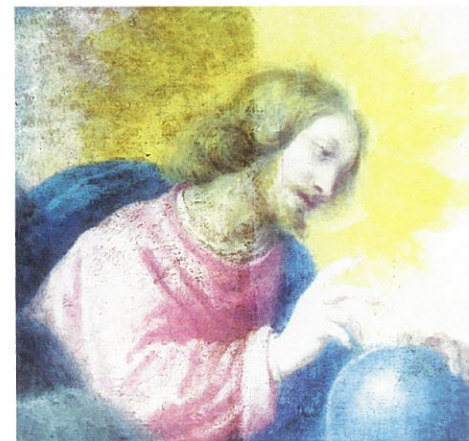
Bischof Wilhelm Keppler von Rottenburg – ein anerkannter Kunstkennner – bemerkte begeistert: „Dieses Bild der Muttergottes ist ein himmlisches Bild!“ Auch Restaurator Knabl spricht von einer „wunderbaren Malerei mit sehr gut gesetzten Konstruktionslinien“. Knabls erste Aufgabe besteht im Entfernen der vor einigen Jahrzehnten aufgetragenen Wachsschicht. Danach werden die Übermalungen entfernt und die Kittungen bis auf die „Fehlstellen reduziert“. Danach soll das Gemälde einen schützenden Firnis erhalten. Das Bild wird auch mit einem belüfteten Rückseitenschutz versehen, damit die Kälte der Kirchenmauer nicht direkt auf die Leinwand einwirken kann. (wru)



Fachmännisch restauriert Gerhard Knabl das Verkündigungsbild.



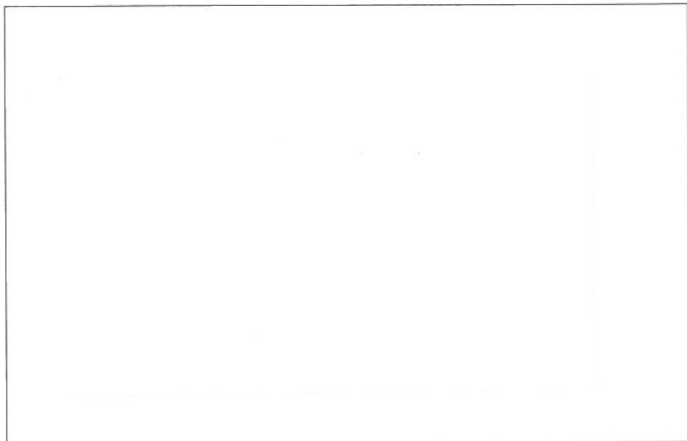
Maria Verkündigung – „ein himmlisches Bild“



Gemäldeausschnitt: Vor und während der Restaurierung

**An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung**

**Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz**



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 2800 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist Sonntag,
der 1. Dezember 2002